



Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.

(Guan Zhong)

In allen 3 Bereichen unterstützt BUWETU die Menschen im Kongo.





SEITE 03

Grußwort

Andreas Wald – 2. Vorsitzender von BUWETU
Abbé Mukuna – Projektleiter

SEITE 07

Kongo

D. R. Kongo im Überblick, Rektorin Gracia,
Interview mit Elfriede Schüle

SEITE 13

Aktivitäten

Aktivitäten 2022, Ausblick 2023

SEITE 15

BUWETU LEBT

Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit

SEITE 18

Hauptversammlung

Bericht der 28. Ordentlichen Hauptversammlung

SEITE 19

Spendenbericht

Ihre Spende kommt an

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner von BUWETU,

das Jahr 2022 geht nun langsam zu Ende und ich möchte in guter alter Tradition ein paar Worte an Sie richten.

Auch das Jahr 2022 war immer noch überschattet von dem plötzlichen und unerwarteten Tod unseres Gründers und 1. Vorsitzenden Reinhold Klaus. Die große Betroffenheit und herzliche Anteilnahme zeigen uns bis heute, welch große Persönlichkeit und herausragender Mensch Reinhold Klaus war und welches außergewöhnliche Engagement er für BUWETU erbracht hat.

Zusammen mit dem Beirat, dem Vorstand, Annemarie Klaus und unseren Mitarbeitern im Kongo, Elfriede Schüle und Abbe Mukuna, ist es uns Dank Ihrer Unterstützung gelungen, auch im Jahre 2022 wieder vielen Menschen im Kongo nachhaltig zu helfen.

So haben wir mit dem Bau des „Reinhold Klaus Gesundheitszentrums“ begonnen, das in ewiger Erinnerung an unseren Gründer nach ihm benannt und im Frühjahr 2023 seinen Betrieb aufnehmen wird. Aber auch in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Gesundheit und Ausbildung haben wir unsere bestehenden Engagements fortgeführt und vielen Menschen im Kongo wieder ein besseres Leben ermöglicht.

Es gab aber auch viele Aktivitäten seitens BUWETU, die in Deutschland erledigt wurden. So haben wir einen komplett neuen Internetauftritt durch die einzigartige Unterstützung der Werbeagentur Haug und Partner in Esslingen auf die Beine gestellt. Aber auch auf Instagram und Facebook ist BUWETU nun vertreten.

Des Weiteren informieren Sie unsere Mitarbeiter im Kongo nun jedes Quartal über den aktuellen Stand der Projekte im Rahmen unseres neuen BUWETU - Newsletters. So sind Sie stets aktuell über unsere Aktivitäten im Kongo informiert. Auf der Homepage

haben Sie die Möglichkeit, sich für den Newsletter anzumelden, der per E-Mail versendet wird.

Auch war es erforderlich, die mehr als 29 Jahre alte Vereinssatzung komplett neu zu überarbeiten, um diese auf den aktuellen rechtlichen Stand zu bringen.

Aktuell befassen wir uns mit den Vorbereitungen für unsere 30-jährige Jubiläums-Veranstaltung am 14.05.2023 in der Stadthalle Donzdorf, zu der wir Sie noch gesondert einladen werden. Schon heute freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam dieses Jubiläum in Donzdorf zu feiern.

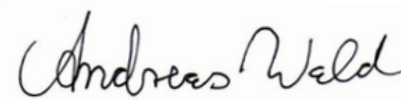
Sollten Sie weitere Fragen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge haben, freuen wir uns sehr von Ihnen zu hören.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und erholsame Weihnachtszeit und einen humorvollen und gesunden Start in das Jahr 2023 verbunden mit viel Glück und Zufriedenheit. Bleiben Sie BUWETU auch im Jahre 2023 gewogen.

Und nun viel Spaß beim Lesen unseres BUWETU Journals.

Herzlichst

Ihr



Andreas Wald



Andreas Wald

Liebe Schwestern und Brüder, Freunde und Mitglieder von BUWETU

Ich freue mich, diese Gelegenheit zu nutzen, um meinen persönlichen Dank auszusprechen. Ebenso möchte ich Ihnen von der ganzen Bevölkerung für die große Hilfe ihre tiefste Dankbarkeit übermitteln.



Abbé Mukuna

Die Unterstützung verschiedener Projekte von BUWETU in diesem Jahr in unseren Dörfern ist von großer Bedeutung:

Mehr als 700 Kinder haben ihr Normalgewicht dank der Ernährungsprogramme, basierend auf Moringa, erlangt und sind gesunde und fröhliche Kinder geworden. Leider haben wir auch einige sehr schwer unterernährte Kinder verloren. Aufgrund ihrer starken Unterernährung und ihres schwachen Immunsystems haben sie andere Krankheiten

entwickelt und hätten eine Aufnahme in ein Krankenhaus mit einem speziellen Programm benötigt. Dieses Problem möchten wir in Zukunft durch unser im Bau befindendes Gesundheitszentrum lösen, indem wir einen spezialisierten Dienst dort integrieren, der in der Lage ist, mit Antibiotika und therapeutischer Spezialnahrung einzugreifen. Eine weitere Schwierigkeit ergab sich aus dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, der die Preise der Kartoffeln und der Nahrungsmittel allgemein in die Höhe trieb und als Folge die Zahl der Unterernährten und Todesfälle.

Der landwirtschaftliche Ertrag war sehr gut. Ein guter Teil der Ernte von Erdnüssen und Mais diente der Versorgung der Ernährungszentren, ebenso für die Mahlzeiten des Personals und ein Anteil wurde auch verkauft. Damit konnten wir einen großen Teil des Benzins selber kaufen. So verwirklicht sich die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Für diese Saison haben wir bereits drei Hektar Ackerland gepflügt und Mais ausgesät. Leider wurde die weitere Arbeit unterbrochen aufgrund eines technischen Ausfalls des Pflugs. Zwei Lager sind komplett kaputt. Ersatzteile konnten nicht gefunden werden. Wir hoffen, so schnell wie möglich eine Lösung „à la congolaise“ zu finden. Ist dies der Fall, werden wir unsere Landwirtschaft mit dem Anbau von Sonnenblumen und Maniok erweitern. Wir möchten dann Pflanzenöl produzieren und Maniok ist ein Grundnahrungsmittel hier im Kongo.

Das Schuljahr 2022-2023 hat seit dem 5. September 2022 gut angefangen. Schüler und Lehrer arbeiten gerne in unseren schönen Klassenzimmern, die inzwischen mit bequemen Bänken ausgestattet sind. Die Eltern und Dorfbewohner freuen sich über die guten Bedingungen für eine solide Ausbildung ihrer Kinder. Wir haben aber enorme

Schwierigkeiten, Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher zu finden. Trotz größter Bemühungen, selbst mit einer Suche in Städten wie Kananga und Kinshasa, konnten wir bisher keine Lehrbücher auftreiben. Es scheint auf unserer Ebene ein unlösbares Problem zu sein.

Das Gesundheitszentrum, das zu Ehren von unserem unvergesslichen Gründer Tatu Reinhold Klaus seinen Namen tragen wird, erlebte eine große Verzögerung im Fortschritt der Arbeit. Aufgrund des Mangels an Benzin gab es nicht nur Schwierigkeiten beim Transport des Baumaterials, auch die Verfügbarkeit bestimmter Materialien wie zum Beispiel Zement war nicht gegeben. Trotz allem haben wir es geschafft, das Fundament und die Mauern zu beenden. Bleibt noch das Dach, der Verputz, sowie die Herstellung der Türen und Fenster.

Der UNIMOG leistet in allen Bereichen enorme Dienste. Es ist ein sehr effizientes Fahrzeug und nützlich für all unsere Arbeit.

Liebe Schwestern und Brüder, Freunde und Mitglieder von BUWETU, die Durchführung all dieser laufenden Projekte ist nur mit Ihrer großzügigen Unterstützung möglich. Von ganzem Herzen möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken. Lasst mich nun schließen mit einem Gebet von Bruder Reinhart, der viele Jahre hier im Kongo gearbeitet hat.

Noch einmal ein herzliches Tuasakidila,
Abbé Dieu Merci Mukuna
Kananga, den 09.10.2022

HEUTE

Ich kann nicht die ganze Welt retten,
aber heute einem Bedürftigen helfen.

Ich kann nicht den Hunger der ganzen Welt stillen,
aber heute einen Hungrigen sättigen.

Ich kann nicht die Lasten der ganzen Welt tragen,
aber heute einem die Sorge abnehmen.

Ich kann nicht alle Kranken gesund machen,
aber heute einem Leidenden die Schmerzen lindern.

Ich kann nicht alle Kranken und Einsamen besuchen,
aber heute einen von ihnen mit meinem Besuch erfreuen.

Ich kann nicht für alle Menschen beten,
aber heute für einen bitten, dem es besonders schlecht geht.

Ich kann nicht alle Mutlosen stark machen,
aber heute einem der Mutlosen sagen, wie kostbar er ist.

Herr Jesus Christus, ich kann nicht alles,
aber was ich kann, lass mich tun.

Bruder Reinhart in Vanga, D. R. Kongo, 2012

Die D. R. Kongo im Überblick

Die politische Lage ist instabil, rebellierende Gruppen leisten sich blutige Gefechte - vor allem die Menschen im Osten des Landes leiden.



Demokratische Republik Kongo

Die Demokratische Republik Kongo, abgekürzt D. R. Kongo, aber auch bekannt als Kongo, ist ein Land in Zentralafrika. Durch seine Lage auf dem Äquator herrscht ein tropisches Klima. Etwa 60 % des Staatsgebietes sind von tropischem Regenwald bedeckt. Mit einer Fläche von 2.344.885 km² ist der Kongo der zweitgrößte Staat Afrikas und damit mehr als sechsmal so groß wie Deutschland. Im Jahr 2020 zählte die D. R. Kongo gute 100 Millionen Einwohner. Damit liegt sie auf Platz vier in Afrika. Durch die große Fläche des Landes ist die Bevölkerungsdichte daher mit etwa 43 Einwohner pro km² eher gering. Das Bevölkerungswachstum aber ist mit über 3 % eines der höchsten der Welt. Durch die mehr als 200 Ethnien gibt es eine enorme Sprachenvielfalt, die Verkehrssprache ist Französisch.

Durch jahrzehntelange Ausbeutung, Korruption und die vielen Kriege sowie das starke Bevölkerungswachstum ist die D. R. Kongo heute eines der ärmsten Länder der Welt. Eine Untersuchung der kongolesischen Regierung im Jahr 2016 ergab folgende Zahlen: 76 % der Bevölkerung konnten ihre Kinder nicht zur Schule schicken, 79 % waren unterernährt, 81 % hatten keinen ausreichenden

Wohnraum und 82 % keinen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Die medizinische Lage in der Demokratischen Republik Kongo ist sehr schlecht. Das sowieso nur dürtig vorhandene öffentliche Gesundheitssystem ist durch die Kriege zerstört. Hinzu kommt das Problem, dass in ländlichen Regionen nur 29 % der Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. In den Städten liegt der Anteil bei immerhin 82 %.

Im Bildungssektor sieht es nicht viel besser aus. Die wenigsten Schulen erhalten staatliche Unterstützung, sodass die Lehrer direkt von den Eltern bezahlt werden müssen. Durch die Kriege sank die Anzahl der Kinder, die eine Schule besuchen, von rund 70 % auf etwa 40 %, denn für viele wurde das Schulgeld unerschwinglich.

Deshalb hat es sich BUWETU zur Aufgabe gemacht, in der Diözese Luebo der Bevölkerung in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft und Gesundheit zu helfen.

Zur aktuellen politischen und humanitären Lage im Kongo

Die politische Lage in der D. R. Kongo ist sehr instabil. Vor allem die Menschen im Osten des Landes leiden unter den blutigen Auseinandersetzungen rebellierender Gruppen. Bereits seit 20 Jahren kommt das Land nicht zur Ruhe. Konflikte und Bürgerkriege reißen sich aneinander, denn rund 130 bewaffnete Gruppen kämpfen um territoriale Machtansprüche und die Kontrolle natürlicher Ressourcen.

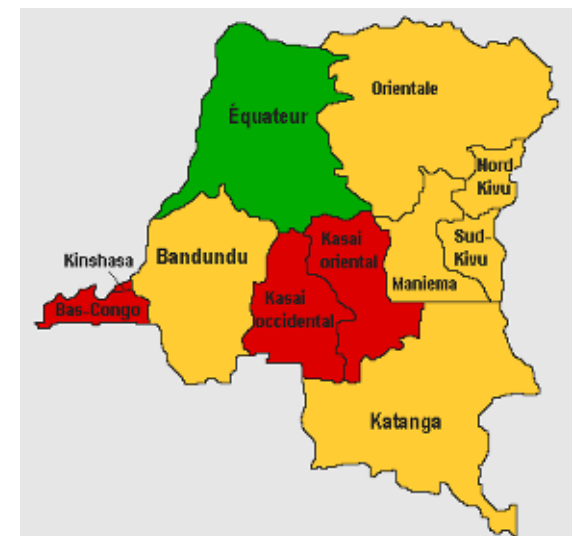
Im Jahr 2022 waren daher rund fünf Millionen Menschen landesintern auf der Flucht – so viele wie in keinem anderen Land in Afrika. Unter den Flüchtlingen sind vor allem Familien mit Kindern. Zahlreiche Kinder werden auf der Flucht von ihren Familien getrennt und sich selbst überlassen. Gelingt die Flucht vor Krieg und Gewalt besteht aber trotzdem keine gute Perspektive, denn den Aufnahmegemeinden und provisorischen Flüchtlingscamps fehlt es quasi an allem. So leiden die Geflüchteten nicht nur unter dem Verlust ihrer Heimat und den Traumata des Krieges, sondern auch Hunger.

Die Nahrungsmittel-Versorgung ist aber in der kompletten D. R. Kongo ein dauerhaftes Problem. Nicht sicher mit Nahrungsmitteln versorgt sind etwa ein Drittel der circa 100 Millionen Kongolesen und Kongolesinnen, etwa drei Viertel der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Hilfe vom Staat können die Menschen kaum erwarten, denn auf dem Entwicklungsindex der Vereinten Nationen zu den ärmsten Staaten der Welt steht das Land auf Platz 175 von 189. Wiederkehrende Epidemien wie Ebola, Covid-19 und Cholera verschlimmern die Situation zudem.

Zusammengefasst aus einem Bericht der Caritas



Die einzelnen Bereiche der Diözese Luebo
BUWETU unterstützt die Diözese Luebo mit verschiedenen Projekten



Die Provinzen der Demokratischen Republik Kongo
BUWETU arbeitet/ unterstützt die Provinz Kasai

Rektorin Gracia der Berufsschule „Tshilunga Ndamba“

Ich heiße Gracia Angel Luse und bin in Kananga, Kasai Central, D. R. Kongo, geboren und aufgewachsen. Dort ging ich auch zur Schule und schloss mein Pädagogik-Studium mit dem Staatsexamen ab. Danach suchte ich eine Anstellung und erfuhr, dass Abbé Mukuna eine Schulleitung für seine Berufsschule sucht. Ich bewarb mich und wurde angenommen. Letztes Jahr zog ich dann von Kananga nach Bilomba/Kabuabua um und begann meine Arbeit als Rektorin.

Das Schuljahr 2021/22 haben wir gut abgeschlossen. 101 SchülerInnen besuchten unsere Schule, um eine Ausbildung zum Schreiner, Maurer, NäherIn oder Landwirt zu absolvieren. Auch das neue Schuljahr 2022/23 hat wieder gut angefangen. Die SchülerInnen und auch die LehrerInnen freuen sich ganz besonders darüber, in schönen Klassenzimmern mit Schulbänken zu studieren. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß, nicht nur das Unterrichten, auch das Organisieren, die regelmäßigen Lehrerbesprechungen und die Buchhaltung. Disziplin, Pünktlichkeit und Fleiß sind für mich sehr wichtig. Zusammen mit den SchülerInnen habe ich einen Schulgarten angelegt und wir haben auch schon Süßkartoffeln, Erdnüsse und Bohnen geerntet. Am Anfang war es für mich als junge Frau nicht leicht, aber inzwischen bin ich als Rektorin anerkannt und akzeptiert.

Unsere große Schwierigkeit ist, dass das Lehrpersonal nicht vom Staat bezahlt wird und nur wenige SchülerInnen das Schulgeld bezahlen. Dieses Schulgeld wird aber dringend gebraucht, um das Lehrpersonal zu bezahlen. Ständig werde ich mit diesem Problem konfrontiert und ich weiß nicht, wie wir das lösen können.

Da ich meine Wurzeln in der katholischen Kirche habe und mein Glaube mir viel bedeutet, ist mein sehnlicher Wunsch eine kleine Grotte im Schulhof, damit ich zusammen mit den SchülerInnen den täglichen Unterricht mit einem Gebet beginnen und abschließen kann.

Kabuabua, den 19.10.2022
Gracia Angel Luse



Die Schulleiterin Gracia Angel Luse



Die Schulleiterin Gracia Angel Luse im Unterricht



Die Schulleiterin Gracia Angel Luse in ihrem Büro

Interview mit Elfriede Schüle



Elfriede Schüle

1. Liebe Elfriede, bitte erzähl uns, wie bist du nach Afrika gekommen und wie kamst du in die Demokratische Republik Kongo?

Ich bin von Beruf Kinderkrankenschwester. Meinen Urlaub verbrachte ich früher öfters in Afrika und nahm zwischendurch auch immer wieder unbezahlten Urlaub, um einen Hilfseinsatz für die bedürftigen Menschen in Afrika zu machen. Dass ich dann 2004 meine Zelte in Deutschland endgültig abbrach, um in die Demokratische Republik Kongo auszuweichen, das würde ich Berufung nennen.

2. Wie kam es denn zum Kontakt mit BUWETU?

Ich arbeitete früher mit Anamed (Aktion Natürliche Medizin) zusammen. BUWETU unterstützte damals deren Projekte im Kasai. Während eines Heimataufenthaltes lud mich Herr Klaus zu einer Vorstandssitzung nach Donzdorf zu einem gegenseitigen Kennenlernen ein und so entstand der Kontakt. Im Rahmen meiner Arbeit finanzierte BUWETU viele Gesundheitsprojekte im Kasai/in der Diözese Luebo, die ich betreute. Dabei lernte ich BUWETU immer mehr zu schätzen und konnte mich mit deren Philosophie total identifizieren. Ich freue mich sehr, dass ich inzwischen ganz mit BUWETU zusammenarbeiten darf.

3. Wie ist denn die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vor Ort, akzeptiert man dich als alleinstehende, weiße Frau?

Es war wichtig zunächst Vertrauen aufzubauen und dann hat schon auch meine Kompetenz überzeugt. Inzwischen höre ich immer wieder das Kompliment: „Du bist eine richtige Kongolesin“, damit wird ausgedrückt: „Du bist eine von uns.“

Entwicklungsarbeit muss von den Menschen vor Ort kommen und in enger Zusammenarbeit mit ihnen geschehen, in Verbindung mit den dort vorhandenen Ressourcen. Ich kann unser engagiertes, tolles Team hier im Kongo unter Leitung von Abbé Mukuna Dieu Merci nur lobend erwähnen. Es ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit gegenseitiger Wertschätzung und das trägt dann auch dazu bei, dass die Durchführung der Projekte mit nachhaltiger Wirkung gelingt. Unser Motto: Hilfe zur Selbsthilfe an die jeweiligen Bedingungen vor Ort angepasst.

4. Kongo und Deutschland sind kulturell sehr unterschiedlich, wie erlebst du dies vor Ort?

Ich hatte da am Anfang ein einschlägiges Erlebnis. Es war bei meiner allerersten Reise in den Kasai. Wir saßen zusammen beim Mittagessen, ein typisch kongolesisches Essen mit Fufu, (Maisknödel) Pondou (Maniokblättergemüse) und geröstete Raupen, dazu noch Reis und Bohnen (so ähnlich wie Kidneybohnen). Zu meinem großen Erstaunen aßen die Kongolesen den Reis mit Bohnen und häuften noch Unmengen Zucker darauf. Zum Nachschmecken wurden dann Orangen serviert und ich traute meinen Augen kaum, da wurde Salz darauf gestreut. Ich wagte dann tatsächlich zu sagen, dass es eigentlich normal wäre es umgekehrt zu essen, Bohnen, Reis mit Salz und Orangen mit Zucker. Ein älterer Priester schaute mich an und meinte nur: „Wer sagt, was normal ist und was nicht?“ Ups, das saß. Dieser Satz hat mich bis heute begleitet. Wie recht doch dieser Priester hatte.

5. Du durchlebst bestimmt auch Höhen und Tiefen im Rahmen deiner Arbeit. Erzähl uns konkret wie du dies wahrnimmst?

Es bekümmert mich zutiefst, wenn Menschen sterben, weil sie kein Geld für eine medizinische Behandlung bzw. für den Kauf

von Medikamenten haben, wenn jede Hilfe zu spät kommt, weil es kein Krankenhaus in der Nähe gibt, wenn Kinder sehr schwer unterernährt sind. Ich bin frustriert, wenn ich Hygieneaufklärung mache und weiß, dass die Zuhörer keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Was in Deutschland so normal ist, ist im Kongo alles andere als selbstverständlich und bewegt mich sehr.

Umso mehr freue ich mich über jedes Projekt das wir realisieren konnten und in Zukunft noch durchführen werden, um die Rahmenbedingungen vor Ort zu verbessern. Die Berufsschule, die eine Zukunftsperspektive für die Jugendlichen gibt, die Landwirtschaft, die zur Ernährungssicherheit beiträgt, das sich im Bau befindende Gesundheitszentrum/Entbindungsstation, das eine adäquate medizinische Versorgung für die ganze Bevölkerung gewährleistet. Ich freue mich über jedes unterernährte Kind, das wohlgenährt und mit einem strahlenden Lächeln unser Ernährungsprogramm verlässt. Das alles lässt die Tiefen vergessen.

Ganz besonders freue ich mich über die vielen treuen Unterstützer in Deutschland, die den Kongo, die Projekte und uns finanziell und im Gebet begleiten.

6. Welche Projekte möchtest du in Zukunft noch in Zusammenarbeit mit BUWETU realisieren? Was liegt dir besonders am Herzen?

Sauberes Wasser, Trinkwasser gehört zu einer guten Gesundheitsversorgung. Gerade das ist im Kasai ein großes Problem. Es

gibt keinen Zugang zu sauberem Wasser, die Folgen davon sind vermeidbare Krankheiten wie Durchfall, Typhus und Cholera. Die Bevölkerung wünscht sich so sehnlichst einen Brunnen und es wäre schön, wenn wir diesen Wunsch 2023 erfüllen könnten.

7. Hast du denn Zukunftspläne, wie lange bleibst du noch im Kongo?

Mein Vertrag ist für drei Jahre und kann nochmals für drei Jahre verlängert werden. Wie ich schon am Anfang sagte, sehe ich es als meine Berufung an hier zu arbeiten. Ich bin mir sicher, dass Gott es mir zeigt, wann die Zeit im Kongo zu Ende sein wird.



Aktivitäten BUWETU in Deutschland 2022

BUWETU Tag am 17.07.2022

Am Sonntag den 17.07.2022 fand zum ersten Mal unser BUWETU Tag im Kolpinggarten in Donzdorf statt. In schönem Ambiente und bei sehr gutem Wetter konnten sich unsere Mitglieder bei Weißwürsten mit Brezeln und selbstgemachten Kuchen gegenseitig austauschen und gemütlich zusammensitzen. Der nächste BUWETU Tag findet am 25.06.2023 ebenfalls im Kolpinggarten in Donzdorf statt.



Ausstellung Walter Staudenmayer

Bilderausstellung des Künstlers Walter Stauden- mayer 30.09.2022

Schon sehr früh wurde Walter Staudenmayer Mitglied von BUWETU. Bereits in den 90er Jahren entwarf er das BUWETU-Kreuz, das bis heute vor der St. Martinus- Kirche in Donzdorf steht. Seit seinem 14. Lebensjahr malt Walter Staudenmayer. Die Leidenschaft dafür hat er von seinem Großvater, der ebenfalls Künstler war. Landschaften, Portraits und Stillleben prägen seine Malerei.

Nun hat Walter Staudenmayer 33 seiner Bilder zu einer Benefiz-Ausstellung mit dem Titel „Landschaften und mehr“ in der Stadthalle Donzdorf zusammengefasst. Die Ausstellung wurde von Bürgermeister Stölzle im Rahmen einer Ansprache feierlich eröffnet.

Sämtliche Bilder stehen zum Verkauf und der Erlös wird in voller Höhe für die Projekte von BUWETU verwendet. Im Namen von BUWETU bedanken wir uns sehr herzlich bei Walter Staudenmayer.

BUWETU – Newsletter

BUWETU ist es wichtig, Sie immer aktuell und transparent über unsere Projekte im Kongo zu informieren, damit Sie auch wissen, wofür Ihre Spenden/Mitgliedsbeiträge konkret verwendet werden.

Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, sich auf unserer Homepage für unseren neuen Newsletter anzumelden. Zu Beginn eines jeden Quartals erhalten Sie eine Zusammenfassung, in der die Mitarbeiter vor Ort im Kongo über den aktuellen Stand/Fortschritt unserer laufenden Projekte berichten.

14.05.2023: BUWETU feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Im Jahr 2023 wird BUWETU 30 Jahre jung. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen, zusammen mit Ihnen die Erfolge der Arbeit von BUWETU im Kongo in den letzten Jahren zu feiern und die Basis für eine weitere erfolgreiche Arbeit im Kongo gemeinsam zu beginnen.

Im Anschluss an einen gemeinsamen Gottesdienst beginnt die Veranstaltung am 14.05.23 ab 11.30 Uhr in der Stadthalle Donzdorf. Nach einigen Grußworten werden Sie Abbé Mukuna und Elfriede Schüle mit einem Film und aktuellen Bildern über die Arbeit im Kongo informieren. Bei einem gemeinsamen Solidaritätessen und Kaffee und Kuchen freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns über eine Kuchenspende für die Veranstaltung sehr freuen. Sollten Sie einen Kuchen backen wollen, lassen Sie es uns bitte über die E-Mail Adresse info@buwetu.de wissen. Vielen Dank.

25.06.2023: Mitgliederversammlung 2023

Gemäß der neuen Satzung findet in Zukunft die Mitgliederversammlung im 1. Halbjahr eines Jahres statt. Dort werden Sie über das vergangene Geschäftsjahr zeitnah informiert. Somit findet die nächste Mitgliederversammlung am 25.6.2023 um 12 Uhr im Kolpinggarten in Donzdorf im Rahmen unseres BUWETU – Tages statt, da lediglich das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09. – 31.12.2022 zu behandeln ist.

Ab dem Jahr 2024 wird die Mitgliederversammlung dann wieder in gewohnter Form im Gemeindehaus St. Martinus in Donzdorf stattfinden. Die Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

25.06.2023: BUWETU – Tag

Auch im Jahr 2023 findet wieder unser BUWETU-Tag im Kolpinggarten in Donzdorf statt.

Wir würden uns freuen, Sie am 25.06.23 ab 12 Uhr zum Weißwurstessen mit anschließendem Verzehr von Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen. In geselliger Runde wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und gemeinsam einen humorvollen und geselligen Nachmittag verbringen.

Dezember 2023: Weihnachtsmarkt mit Weihnachtskonzert

Auf dem Weihnachtsmarkt 2023 wird BUWETU auch wieder mit einem Stand vertreten sein. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse.

Durch Ihre aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen unterstützen Sie die Arbeit von BUWETU, um Menschen im Kongo auch in Zukunft zu helfen.

BUWETU lebt

Das Jahr 2022 geht zu Ende und wir freuen uns, Ihnen einen Bericht über die Projekte zu geben.



Ein Klassenzimmer

Bildung

Nachdem letztes Jahr der Bau der zwei Schulgebäude erfolgreich abgeschlossen wurde, ebenso die sanitären Anlagen, wurden Anfang dieses Jahres im praktischen Unterricht die Schulbänke produziert. Inzwischen sind die Schreiner-Lehrlinge richtige Profis geworden. Die Klassenzimmer sind nun mit ihren selbergemachten Schulbänken ausgestattet, das Resultat lässt sich sehen. Lehrer, Schüler und Eltern sind glücklich darüber. Eine große Hilfe bei den Schreinerarbeiten sind die von BUWETU finanzierten Werkzeuge und Maschinen. In der Schreinerei werden momentan Bienenkästen gebaut mit dem Ziel, eine Imkerei aufzubauen. Abbé Mukuna ist bereits ein erfahrener Imker und wird sein Wissen in Seminaren weitergeben. Inzwischen wird auch Seife von den Mitarbeitern selber hergestellt. Diese wird zum Verkauf angeboten, aber auch für den Eigenbedarf verwendet. Es fanden Hygiene Fortbildungen statt, in denen das Basiswissen der Seifenherstellung übermittelt wurde.



Das Seifenteam

Landwirtschaft

Die Ernte war auch dieses Jahr sehr ertragreich und wir konnten einen großen Teil für die Ernährungszentren und das Personal verwenden. Der restliche Anteil wurde verkauft. Mit den Einnahmen konnten wir viele anfallende Probleme lösen. Inzwischen haben wir zwei Getreidemöhlen bei verschiedenen Dörfern installiert. Der Mais wird damit vor Ort gemahlen. Das kommt nicht nur unserer Ernte zugute,

sondern auch den Dorfbewohnern. Auch sie können dort den von ihnen geernteten Mais mahlen lassen. Mit der bereits eingesetzten Regenzeit hat die Hochsaison der Landwirtschaft begonnen. Wie bereits erwähnt wurde, haben wir momentan ein Problem mit unserem Pflug. Sobald dieses gelöst ist, werden wir zu den schon bestellten Flächen noch weitere Felder bewirtschaften.



Getreidemühle



Erdnussfeld



Maisernte



Maisfeld



Gesundheitszentrum

Gesundheit

„Eine sechzehnprozentige Preiserhöhung mag im Kontext der globalen Lebensmittelmärkte überschaubar klingen, doch am Ende der Lieferkette steht die Verzweiflung eines mangelernährten Kindes.“ Catherine Russell, Unicef-Exekutivdirektorin. Schwere akute Mangelernährung verwandele gewöhnliche Kinderkrankheiten in eine tödliche Gefahr. Die ausgezehrteten Körper der Kinder seien so geschwächt, dass sie Viren, Bakterien oder Pilzen nichts entgegensetzen könnten. In dieser Situation gefährdeten auch noch Mittelkürzungen von Regierungen die lebenswichtige Hilfe, warnt Unicef. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir auch in diesem Jahr, trotz großer Schwierigkeiten,

hundert von unterernährten Kindern helfen konnten und hoffen, dass wir im nächsten Jahr weiterhin viele unterernährte Kinder vor dem Hungertod bewahren können.

Der Bau des Gesundheitszentrums mit einer Entbindungsstation hat Anfang des Jahres begonnen. Es gab Zeiten, da es weder Sprit noch Baumaterial, wie zum Beispiel Zement, zu kaufen gab. Momentan ist alles wieder auf dem Markt, allerdings sind die Preise extrem hoch. Wenn alles klappt, wird der Bau im Frühjahr 2023 abgeschlossen und wir können mit der medizinischen Innenausstattung beginnen.

**Ohne Ihre Hilfe wäre die Durchführung all dieser Projekte nicht möglich.
Wir sagen: Vielen Dank, Merci beaucoup, Tuasakidila wa bungi**



28. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Bericht der 28. Ordentlichen Hauptversammlung

Am Samstag, 22. Oktober 2022 fand im Martinushaus in Donzdorf die 28. Ordentliche Mitgliederversammlung von BUWETU statt.

Es war die erste Versammlung nach Aufhebung aller Pandemie-Beschränkungen.

Nach Anhörung der Berichte wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Zentraler Punkt der diesjährigen Versammlung war die Neufassung der Satzung. Nach eingehender Vorstellung und Beratung wurde diese mit großer Mehrheit angenommen und wird umgehend beim Vereinsregister angemeldet und beim Finanzamt eingereicht.

Da in der neuen Satzung das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, wird für die letzten drei Monate des Jahres 2022 Rechenschaft abgelegt werden. Die entsprechende Mitgliederversammlung findet im Juni 2023 statt. Auch das regelt die neue Satzung: Die Mitgliederversammlungen werden zukünftig in der ersten Jahreshälfte abgehalten.



Ihre Spende kommt an

Immer wieder sind wir überwältigt und dankbar für die Unterstützung, die BUWETU von nah und fern erhält.

Unser Dank gilt all unseren **Mitgliedern**. Es ist ermutigend zu wissen, dass wir auf die regelmäßige Unterstützung von 430 Mitgliedern zählen können, welche uns oft schon langjährig und mit Spenden weit über den Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen.

Ein Dank gilt auch den **Kirchengemeinden**, die regelmäßig auch finanziell an die Menschen im Kongo denken. In diesem Jahr:

- Evangelische Kirchengemeinde Asselfingen
- Katholische Kirchengemeinde Donzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Donzdorf
- Evangelische Kirchengemeinde Gerhausen
- Katholische Kirchengemeinde Gräfelting
- Katholische Kirchengemeinde Rammingen
- Katholischer Frauenbund Reutlingen
- Katholische Jugend Göppingen/Geislingen

Ebenso sind es immer wieder **private Anlässe** und Feste, die Sie zum Anlass nehmen BUWETU zu unterstützen. Zuwendungen anlässlich Geburtstag, Trauerfall oder Flohmarkt durften wir in diesem Jahr entgegennehmen.

Gewisse Projekte sind ohne die regelmäßigen oder auch einmaligen **Stiftungszuwendungen** nicht möglich. Wir danken hierfür:

- Fondation Ernest Matthey
- Geschwister Arnold Stiftung
- Ensinger Stiftung

Ebenso gilt unser Dank der Stadt Donzdorf und den **Unternehmen**:

- Haug und Partner Werbeagentur
- Unseld Solartechnik GmbH
- VTG Ingenieurgesellschaft Straub mbH
- Zimmerei Bux GmbH

Und nicht zuletzt danken wir unzähligen weiteren **Spenderinnen und Spendern**, die uns immer wieder mit erheblichen Beträgen unterstützen.

Wir versichern Ihnen, Ihre Spende kommt an. Alle Arbeit in Deutschland und im gesamten Vorstand erfolgt ehrenamtlich. Abzüglich der anfallenden Verwaltungs- und Werbekosten verblieben somit im letzten Geschäftsjahr mehr als 90 % Ihrer Spenden, die Elfriede Schüle und Abbé Mukuna für die direkte Unterstützung in der Demokratischen Republik Kongo zur Verfügung stehen. Vielen herzlichen Dank, ganz besonders auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo im Kongo.



BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Beitrittserklärung

Name			
Vorname			
geb. am			
Straße			
PLZ	Wohnort		
Telefon			
E-Mail			
Beitrittsdatum			

Bankverbindung:

IBAN			
BIC			

Jahresbeitrag: 12 €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer Spende zu unterstützen.
Ich spende

- | | | | |
|--------------------------|-----------------|--|---|
| ☐ | monatlich | | € |
| ☐ | vierteljährlich | | € |
| ☐ | jährlich | | € |

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ☐ Ja ☐ Nein
(bis 300 Euro je Einzelspende genügt der Bankauszug)

Datum _____ Unterschrift _____

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig: Wir verarbeiten Ihre Daten zur ordnungsgemäßen Abwicklung Ihrer Spende. Über die Verwendung Ihrer Gabe informieren wir Sie gerne. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen.

Ihre Spende kommt an!

Dafür stehen wir mit 29 Jahren Erfahrung und mit unserem guten Namen. Wir garantieren Ihnen den schnellen und wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder, niedrige Verwaltungskosten und die sorgfältige Überprüfung aller Projektausgaben.

Kontakte:

1. Vorsitzender: N.N.

2. Vorsitzender: Andreas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 07033 / 46 96 800

Kassier: Lucas Autenrieth
An der Steige 2/1,
89143 Blaubeuren
E-Mail: lucas_autenrieth@gmx.net

Schriftführerin: Veronika Schmid
Friedhofstraße 21,
73072 Donzdorf
Telefon 0176 / 72 77 31 26

Beirat:

Bernhard Baum
Wagnerstraße 55,
73072 Donzdorf
Telefon 07162 / 92 94 54

Karlheinz Grupp
Bismarckstraße 27,
73084 Salach
Telefon 07162 / 74 27

Thomas Wald
Käthe-Kollwitz-Straße 38–40,
71263 Weil der Stadt-Merklingen

Hinweis:

Teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse mit, wenn Sie unser Journal klimaneutral per E-Mail erhalten wollen.

Gesegnete Weihnachtstage, einen harmonischen Jahreswechsel und ein friedvolles Neues Jahr 2023 allen unseren Mitgliedern und Spendern.

BUWETU-Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
IBAN: DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP

Neuer BUWETU Internetauftritt

www.buwetu.de
info@buwetu.de
Wir danken der Agentur Haug und Partner für unseren neuen Internetauftritt.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne unseren **Newsletter!**

BUWETU informiert das ganze Jahr über mit einem Newsletter über die aktuelle Arbeit von BUWETU und die politische Lage im Kongo.
Informieren Sie sich: E-Mail genügt.
info@buwetu.de

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2023. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 05.11.2023 an:
BUWETU e.V.
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 07162 / 94 89 146
info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf

Gestaltung und Produktion:
Haug und Partner Werbeagentur
Beutauklinge 19, 73728 Esslingen am Neckar
www.haugundpartner.de

Autoren:
Elfriede Schüle, Veronika Schmid, Abbé Mukuna, Karlheinz Grupp, Lucas Autenrieth, Andreas Wald



**„In stetiger Erinnerung und Dankbarkeit“
Gründer von BUWETU und Vorbild: Reinhold Klaus.
Das Lebenswerk führen wir in seinem Sinne fort.**

BUWETU Deutschland

Seit 1993 unterstützt BUWETU Projekte in der Diözese Luebo in der Demokratischen Republik Kongo. BUWETU ist gemeinnützig, politisch unabhängig und arbeitet nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Landwirtschaft.

Von Mensch zu Mensch

BUWETU will helfen von „Mensch zu Mensch“ und eine Brücke der „Geschwisterlichkeit“ schlagen zwischen Europa und Afrika, so wie es auch das Emblem des Vereins zum Ausdruck bringt: Zwei Menschen, einen Schwarzen und einen Weißen, die gemeinsam das Licht der Welt tragen, um so die Finsternis zu überwinden! Denn nur gemeinsam können

wir als Christen den Auftrag Jesu Christi erfüllen, der gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

„Die Würde des Menschen als Abbild Gottes ist unantastbar“, heißt das Motto des Vereins.

Kontakt

**BUWETU – Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D.Kongo e.V.**

Postfach 1245
73069 Donzdorf

Telefon: 07162 / 92 94 54
Handy: 0170 / 36 62 91 6

E-Mail: info@buwetu.de
www.buwetu.de